



„Ein echtes Update bedeutet für mich Fortschritt und bessere Funktionen – das wünsche ich mir auch für unsere Gesellschaft, dass wir uns gemeinsam weiterentwickeln: mehr Zusammenhalt, Rücksicht und Miteinander.“

Heidi Gamper,  
Abteilungsleiterin von SKJ

## TERMINE

### > Reservierung Strukturen Sommer 2026

Zwischen dem 20. und 23. Oktober 2025 können sich unsere Ortsgruppen über das Formular auf unserer Webseite anmelden.

Die Reihenfolge der Anrufe wird per Los ermittelt und am 24. Oktober 2025 veröffentlicht.

#### Zur Auswahl stehen:

- Jungscharhaus Nobls
- San Lugano
- Zeltlagerplatz Fennberg
- SKJ-Jugendhaus Hahnebaum
- Remise Schluderns

Weitere Infos & Regelungen findest du unter: [www.skj.bz.it/reservierung-huettenlager-sommer/](http://www.skj.bz.it/reservierung-huettenlager-sommer/)

Ab 4. November 2025 ist die Reservierung dann auch für externe Gruppen möglich.

## INFO

### Nachholmodule für die Firmvorbereitung

Ein Modul der Firmvorbereitung verpasst? Kein Problem!

Ab diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, versäumte Einheiten in speziellen **Nachholmodulen** zu besuchen. Diese Nachholangebote helfen dir, wichtige Inhalte wie

- „Gute Zeichen“,
- „Vergebung und Versöhnung“,
- „Grenzen erfahren“ oder
- „Gottes Geist“ unkompliziert nachzuholen.

Die **Nachholmodule finden am 29.11.2025 und am 13.12.2025 in Bozen**, Silvius-Magnago-Platz 7, im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum Josef Mayr-Nusser **statt**.

Die **Plätze sind begrenzt**, daher ist eine Anmeldung spätestens zwei Wochen vorher erforderlich.

Alle Details und Uhrzeiten findest du **online** unter [www.skj.bz.it](http://www.skj.bz.it) oder erhaltst du **direkt per Mail** bei [michael.mair@skj.bz.it](mailto:michael.mair@skj.bz.it).

**Wir freuen uns auf deine Teilnahme!**

Den Firmflyer mit den Angeboten zur Firmung findest du auf unserer Website [www.skj.bz.it](http://www.skj.bz.it).

### NACHHOLMODULE FIRMVORBEREITUNG



Haben Firmlinge eurer Gruppe ein Modul verpasst? Verpasste Einheiten könnt ihr an folgenden Tagen nachholen!

- **GUTE ZEICHEN**  
29.11.2025 von 10.00 - 12.00 Uhr
- **VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG**  
29.11.2025 von 14.00 - 16.00 Uhr
- **GRENZEN ERFAHREN**  
13.12.2025 von 10.00 - 12.00 Uhr
- **GOTTES GEIST**  
13.12.2025 von 14.00 - 16.00 Uhr

Ort: Silvius-Magnago-Platz 7, im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum Josef Mayr-Nusser in Bozen

Begrenzte Plätze! Anmeldung spätestens 2 Wochen vorher bei [michael.mair@skj.bz.it](mailto:michael.mair@skj.bz.it).

### IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend  
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen  
Tel. 0471 970 890 · [redaktion@skj.bz.it](mailto:redaktion@skj.bz.it)  
Facebook: Südtirols Katholische Jugend  
Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)  
Redaktion: Leonie Oberkalmsteiner  
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

[www.skj.bz.it](http://www.skj.bz.it)



Lernen darf überall passieren – wo Ideen wachsen, ist der richtige Ort.

# AUFBLÜHEN ERWÜNSCHT WAS GESUNDES AUFWACHSEN HEUTE BEDEUTET

Gesund aufwachsen – das klingt nach Gemüse, Bewegung und Check-ups beim Arzt. Ja, all das gehört dazu. Aber reicht das? Was ist mit psychischem Wohlbefinden, vertrauensvollen Beziehungen und dem Gefühl, dazugehören und ernst genommen zu werden? Was brauchen junge Menschen heute, um sich bestmöglich zu entwickeln, um später ein selbstbestimmtes und selbstverwirklichendes Leben zu führen?

Die meisten Jugendlichen wachsen heute in einer Welt auf, die sich schneller dreht als je zuvor: unsichere globale Entwicklungen und ungefilterte Informationsflut, Social Media und ständige Vergleiche, Leistungsdruck in Schule und Ausbildung und unerreichbare Ideale. Wer bin ich? Bin ich gut genug? Reicht mein Einsatz? Diese Fragen begleiten längst nicht nur junge Menschen – aber sie treffen sie in einer **Lebensphase**, in der die eigene Identität und Zukunftsaussichten gerade entstehen. Psychische Belastungen nehmen zu, Beratungsanfragen steigen. Doch zugleich wachsen Sensibilität und Wissen um mentale Gesundheit, Vielfalt und neue Lebensformen. Könnte das nicht der Beginn eines neuen Verständnisses von „Gesundem Aufwachsen“ und damit der Beginn einer neuen Ära sein?

Gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, bedeutet vor allem: **Räume schaffen**. Räume, in denen junge Menschen so sein können, wie sie sind. Wo sie sich ausprobieren können, ohne Angst zu scheitern. Wo sie nicht „entsprechen“ müssen. Wo individuelles Leben und Lernen nicht als Problem gilt, sondern als Potenzial. Diese Räume brauchen Grenzen und die Präsenz von engen Bezugspersonen – nur so werden Herausforderungen zu Lernchancen. Unsere Gesellschaft sollte sich viel öfter fragen: Sind unsere Lernwelten heute noch zeitgerecht? Lässt unser Bildungssystem ein Lernen in Freiheit und Würde zu? Und wie viel Vertrauen, wie viel Freiraum und wie viel Struktur braucht jeder: Einzelne, um wirklich wachsen zu können?

Wir haben eine **junge Generation, die unglaublich viel kann**: digital vernetzt, mehrsprachig, kreativ, flexibel, engagiert, oft erstaunlich reflektiert und emotional kompetent. Wie viel von dieser wunderbaren Vielfalt sehen wir eigentlich – und wie oft pressen wir sie in starre Raster?

Eltern, Lehrpersonen, Vereine, Politik und Gesellschaft stehen in der **Verantwortung**. Alle sind aufgefordert, nicht auf Defizite zu schauen, sondern auf **Ressourcen**. Grundbedürfnisse wie Ernährung, ausreichend Wohnraum, Sicherheit und Bildung müssen gesichert sein – das ist die Basis. Doch sie allein reichen nicht aus. Daneben braucht es Wertschätzung und Beziehungen, in denen Vertrauen spürbar wird. Auseinandersetzung auf Augenhöhe, die auch Konflikte zulässt. Weniger „Du musst“, mehr „Was brauchst du?“ Was würde passieren, wenn wir einander dieses Vertrauen öfter schenken?

Handlungsfelder gibt es viele: Schulen, die Lernfreude statt Notendruck fördern. Projekte, in denen Jugendliche Verantwortung übernehmen. Digitale Medienkompetenz, die nicht nur Verbote kennt, sondern Fähigkeiten stärkt. Räume für Dialog zwischen Generationen. Freizeitangebote, die auch jenen offenstehen, die sich Kursbeiträge nicht leisten können. **Doch vor allem: Eine Kultur, die Diversität feiert, statt sie zu problematisieren.** Wollen wir nicht alle in so einer Gesellschaft leben?

Gesundes Aufwachsen ist kein Luxus und kein „Nice-to-have“. Es ist ein **Recht** – und die **Grundlage** einer Gesellschaft, die morgen funktioniert. Die heutige Jugend ist nicht nur „unsere Zukunft“, sie ist schon jetzt Gestalterin, Kritikerin, Erfinderin. Wenn wir zuhören, ernst nehmen und ihre wertvollen Eigenheiten sehen, dann entsteht nicht nur eine „gesunde“ Jugend, sondern eine lebendige, solidarische und kreative Gesellschaft – eine Gesellschaft, die lernt, gemeinsam neue Wege zu gehen, ohne Druck und mit Vertrauen.

Gudrun Brugger, Psychologin im Forum Prävention

„Wenn jemand sich sicher und verstanden fühlt,  
kann er am besten wachsen.“

Carl Rogers (Psychologe)

## INFO

### Promemoria\_Auschwitz: Eine Reise gegen das Vergessen



© Giulia Lombardi

Menschenrechte sind unantastbar – es gilt hinzuschauen, nicht wegzuschauen.

Promemoria\_Auschwitz: Die Reise der Erinnerung | Il viaggio della Memoria ist ein internationales Jugendbildungsprojekt zur Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus. **Vom 2. bis 7. März 2026 reisen Jugendliche aus Südtirol, dem Trentino und Tirol nach Krakau**, besuchen die Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau, das jüdische Viertel Kazimierz, das ehemalige Ghetto sowie das Schindler-Museum.

Ziel ist es, Geschichte erfahrbar zu machen und Verbindungen zur Gegenwart herzustellen – insbesondere im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wie Rassismus, Extremismus und Diskriminierung. Die Teilnehmer:innen zwischen **17 und 25 Jahren** – bereiten sich im Rahmen mehrerer Treffen intensiv vor und reflektieren ihre Erfahrungen bei einem **gemeinsamen Nachtreffen vom 18. bis 19. April 2026 in Toblach**.

Seit 2011 nehmen jährlich über **400 Jugendliche** teil. **Der sprachgruppenübergreifende Ansatz fördert Austausch und gemeinsames Lernen**. Organisiert wird dieses Projekt von AGJD, Arciragazzi Bozen und MeTe APS, finanziert von der Autonomen Provinz Bozen und der Region Trentino-Südtirol.

**Anmeldung online vom 3. Oktober bis 9. November 2025**. Beitrag: **170 € + 10 €** ARCI-Mitgliedsbeitrag  
Weitere Infos unter: [www.jugenddienst.it/promemoria\\_auschwitz/arci.bz.it](http://www.jugenddienst.it/promemoria_auschwitz/arci.bz.it)